

Von Rhythmen dominieren die Dochmien, denen indes, wie auch sonst, rezitierte Trimeter beigemischt sind, α 2. 4, β 1, γ 1, mit nicht vielen Spondeen, schliesslich indes (Ant. γ) sogar mit dreien. Vgl. über diese Trimeter zu Ch. 423 ff.; in der 2. Parodos und in der Strophe 778 ff. ist die gleiche Mischung. Die Dochmien respondieren genau bis auf 157, 164, wo man emendiert, und 143, 149. Ausserdem: Str. α 6 $\cup - \cup - - \cup - - \cup -$, vgl. β 5 $\cup - \cup - - \cup - - \cup - - \cup -$, doch wohl Iamben mit unterdrückten Senkungen (Ch. 940); dagegen aufgelöste Iamben β , 6 $\cup \cup \cup / \cup \cup \cup / \cup \cup \cup / \cup -$; Dochmius und iam-bische Dipodie (vgl. zu Ch. 68, S. 86) β , 2 und in umgekehrter Stellung ($\cup - \cup -$, $\cup - - \cup -$) γ 4; Dochmius und *κατὰ βακχεῖον* $- \cup \cup - \cup - \cup$ γ , 2 (vgl. Strophenschlüsse wie 793 Sept. 688. 701). Sehr unklar ist Str. Ant. 2, 4: *ὑπὸ φρένας, ὑπὸ λοβόν — περὶ πόδα, περὶ κάρα*, Päonen ohne Synaphie? katalektische trochäische Dipodien desgleichen? Vgl. 328 u. s. w. Oder iambische Tripodie? Dann würde die Anaphora etwas verwischt.

140 ff. Die Erste weckt die Zweite und läßt sie die Dritte wecken, und weckt selbst währenddessen eine angeredete Vierte (*ἐγὼ δὲ σέ*); denn dafs dies hiefse „wie ich dich“, ist wenig glaublich. Das erste *ἔγειρε* kann man „erwache“ verstehen; denn dies muß doch dem Aufwecken einer andern vorangehen; so Eurip. I. A. 624, nämlich *σαντόν* oder *σαντήν*, vgl. *παῦε* „hör auf“. Bei *εὔδεις* ist Personenwechsel möglich; Paley vergleicht Homer *B* 23 (vgl. oben S. 81) *εὔδεις, Ἄτρεός νιέ; Ἀπολακτίζειν* (Prom. 651) starkes Wort; aus dem Singular geschieht Übergang in den Plural wie Ar. *Ἵορον*. 203 (Weckl.) *ἀνεγείρας τὴν ἐμὴν ἀηδόνα καλοῦμεν αὐτούς. Φροῖμιον* ist der Traum, wie Ag. 1354 (*φροιμιάζονται*) der Todesruf und seine Ursache; *ματᾶν* (*μάταιον εἶναι* oder *γίγνεσθαι*) auch Prom. 57. Sept. 37.

Str. α , 143—148. *Ἰὸν ἰού* wie Ch. 881. Ag. 1214; *πύπαξ* vgl. *πύππαξ* Plat. Euthyd. 303 A, wovon *ὑπερπυπάζειν* Arist. *Ἰππ.* 680 abgeleitet ist. Doch ist dies Ausruf des Staunens; *πύπαξ* hier eher *σχετλιαστικόν*, wie *πόποι* 146; darnach *πόπαξ* Aldina Ddf. — Das *πάθος* ist das Entrinnen des Flüchtlings, der wirklich fort ist; das *πολλὰ παθεῖν*, und zwar *μάτην*, sind die vielen vergeblichen Mühsale der Verfolgung. *Δυσαχής* nur hier; *ἄφερτος* (Ch. 442. 469, unten 479, fünfmal im Ag.) ebenfalls nur bei A. und zwar in dieser Trilogie (in Prosa *ἀφόρητος*). Der Hiatus nach der Interjektion zwingt noch nicht, vor *ἄφερτον κακόν* und *τοκεῦσιν πικρόν* die Synaphie als